Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 35 (1962)

Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erreichte. Man denke etwa an die Malereien auf der Curburg (Vintschgau) oder die Ausgestaltung der offenen Verbindungsgänge vor dem Palast von Dornsberg (Etschtal) oder an die Wandmalereien der landesfürstlichen Burg in Meran.

Besonders beliebt war das Ausschmücken der Wände mit Kriegs- und Heldentaten. Wir erinnern etwa an Chillon oder an Runkelstein bei Bozen, wo Niklas Vintler fast alle Räume 1388 ausmalen ließ. Es handelte sich dabei um Wappen, Turnierdarstellungen, Jagdszenen, Tanz-, Ballspiel- und Badeszenen, und auch aus dem Sagenkreis von Tristan und Isolde sind noch reiche Szenen erhalten. Diese Malereien wurden 1504 bis 1508 recht ordentlich wiederhergestellt.

Die Fußböden bestanden in den untersten Geschoßen meist aus Steinplatten, in den oberen Geschoßen aus konstruktiven Gründen aus Riemen- oder Balkenböden. Aus dem 12. und 13. Jahrhundert sind uns einfache, rotfarbene Tonplattenböden in der Nord- und Ostschweiz geläufig. Eine Besonderheit stellen die im Umkreis des Klosters St. Urban liegenden Burgen dar. Auf einer Großzahl dieser heutigen Ruinen fanden sich Hinweise, daß die Erbauer einst aus der Klosterwerkstätte die herrlichen, mit Wappen, Ranken, Tieren und Bandornamenten reichverzierten Tonplatten bezogen, und damit ihre Wohnräume am Boden, an den Wänden und den Fenstereinfassungen ausgestattet hatten.

(Fortsetzung folgt) *H. Sr.*

Besuchen Sie mit Ihren Bekannten und Freunden das *Schloß Rapperswil*, welches das interessante Schweizerische Burgenmuseum beherbergt. Täglich durchgehend geöffnet: 09.30–17.00 Uhr.

Jakob Eglin, Muttenz

Ehrenmitglied des Schweizerischen Burgenvereins.

Alt-Schatzungsbaumeister Jakob Eglin von Muttenz ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Seit Gründung des Schweizerischen Burgenvereins war er ein geschätztes Mitglied. Als Lokalhistoriker, Burgenforscher, und vor allem als Wartenbergvater, weitherum bekannt. Jakob Eglin hatte es sich seit Jahrzehnten zur Aufgabe gemacht, die drei Wartenbergruinen zu restaurieren und vor dem Zerfall zu bewahren. Ihm ist es zu verdanken, daß diese Zeugen der Vergangenheit gesichert von ihren stolzen Höhen grüßen und das Bild der Heimat auch für spätere Geschlechter bereichert haben. Diese Rettungsarbeiten erforderten viel Mühe und Aufopferung.

Auch bei den Burgenfreunden beider Basel war Jakob Eglin Gründungsmitglied und dessen Ehrenmitglied. Wir Burgenfreunde werden den verdienstvollen Initiant für die Erhaltung der drei Burgen auf dem Wartenberg in dankbarer Erinnerung behalten.

M. Ramstein

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI AG, ZÜRICH